

# Viele Besucher am Männerchor-Kränzli

**Mit Gesang und Theater eröffnete der Männerchor Kaltbrunn am Samstag die Saison der Vereinskranzli. Dieser Auftakt zeigte sich mit attraktiven Liedern und einem unterhaltsamen Theater als rundum gelungen.**

Von Brigitte Erni

*Kaltbrunn.* – Vereinskranzli geniessen in Kaltbrunn ungebrochene Anziehungskraft. So präsentierte sich der grosse Kupfentreff-Saal am Samstag bis fast auf den letzten Platz besetzt, als Präsident Ferdi Schneck den Abend eröffnete und mit seinen Dankesworten alle einschloss, die jeweils vor oder auch hinter den Kulissen zum Gelingen des Anlasses beitragen. Massgeblich galt dies dem versierten musikalischen Leiter Beda Müller, seiner Stellvertreterin Valeria Romer, dem Pianisten Benno Bernet sowie Erwin Lieberherr, welcher erstmals die Fäden der Theaterregie in Händen hielt.

Als sich schliesslich der Vorhang öffnete und alle Blicke erwartungsvoll auf den stattlich besetzten Chor gerichtet waren, zeigte sich schon der musikalische Auftakt von der lustigen Seite. «Grüss Gott euch in der Runde», so der sinnige erste Titel, ein Kanon, der – gewollt oder ungewollt? – aus den Fugen geriet, bis der Dirigent augenzwinkernd meinte: «Wir fangen nochmals von vorne an ...»

## **Mozart macht uns froh**

Aber dann, als sich die Sängerschar mit der Bearbeitung «Unsre kleine Nachtmusik» auf Mozarts Spuren wagte, kam sie richtig in Fahrt. Mit sichtlichem Vergnügen wurde das der



**Abwechslungsreich und vergnüglich:** Der Männerchor präsentiert ein tolles Liederprogramm.

Bilder Brigitte Erni



**Ein amüsanter Dreiakter:** Die Theatertruppe begeistert das Publikum.

berühmten Mozart-Serenade nachempfundene Lied vorgetragen, und man glaubte es den Sängern, wenn

aus ihren Reihen «Mozart macht uns froh» erschallte. Eher im traditionellen Stil gehalten, aber eigentliche

Ohrwürmer, waren die beiden Lieder «Der Jägerabschied» von Felix Mendelssohn und «Ein Freund ein guter Freund» von H. R. Heymann; beide Werke hatte der Chor anlässlich des eidgenössischen Sängerfestes vorgelesen.

Ganz neue Wege beschritten die Sänger dann mit dem folgenden «Bütz mich», einer Komposition mit südafrikanischen Wurzeln, ungewohnt, weitab der traditionellen Männerchorliteratur, in Melodie und Text originell und vergnüglich gestaltet und ebenso interpretiert. Der grosse Applaus dürfte für Dirigent und Chor Ansporn sein, weiterhin Neues in dieser Richtung zu wagen. Den Abschluss des Programms bildeten die immer wieder gern gehörten Zecher-Lieder «Chianti-Lied» und «Zecherweisheit». Gläserklang, Weinseligkeit und schliesslich die gern gewährte Zugabe mit dem legendären «Schornsteinfeger» beschlossen das abwechslungsreiche Programm, welches übrigens von der ersten bis zur letzten Note auswendig dargeboten wurde.

## **Ein Glückstreffer**

Als Glückstreffer erwies sich im zweiten Teil die Aufführung des Dreiakters «Diamante im Stroh». Eine amüsante Geschichte, witzige Dialoge, köstlich gezeichnete Figuren und gekonnt agierende Schauspieler prägten das Geschehen auf der Bühne. Das Publikum unterhielt sich bestens und kam aus dem Lachen nicht heraus. Und natürlich fehlten auch die weiteren Zutaten wie Tombola, Festwirtschaft und Unterhaltungsmusik nicht, welche zu einem gelungenen Kränzliabend gehören. Die letzte Aufführung findet am kommenden Samstag, 15. November, statt.